

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Wozugspreis  
Jahresbeitrag für Arbeiter 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1,10 Mk., in Remden,  
Hietz, Zschopf, Aretz, Gommio 1,15 Mk.  
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeile  
oder deren Raum 12 Bfg.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteiliges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns Sonntagblatt“.  
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Bfg.

Nr. 53.

Remberg Dienstag, den 7. Mai 1912

14. Jahrg.

## Aus der Woche.

Schon die ersten Beratungen der Wehrvorlage in der Budgetkommission haben das erfreuliche Ergebnis gezeigt, daß die Vernehmung unserer Armee im Sinne der Regierungsvorlage gewöhnlich ist. Damit ist für den August die wenigstens eine Fortsetzung erfolgt, die eine Folge der Marocco-Verhandlungen des vorigen Jahres war. Erst jetzt wird bekannt, daß wir im Juli 1911 nach vor einem Kriege mit Frankreich gestanden haben, ja daß die beiderseitigen Unterhändler in einem sehr erregten Gespräch bereits die Kriegsmöglichkeit ernstlich erwogen haben. Auf beiden Seiten hat man sich damals noch um einen Ausweg bemüht — in Frankreich wohl, weil nicht alles so in Ordnung war, wie man es immer in den Zeitungen liest — und in Deutschland, weil England ganz unvermittelt mit einer Bismarckdrohe. War's ein Wunder, daß man nach der Unterzeichnung des Abkommens hätte wieder drüber mit verdoppeltem Eisen an die Küstungen dachte, weil gerade diese Friedensverhandlungen gezeigt haben, daß die deutsch-französische Gesandtschaft später oder früher zu einem Zusammenstoß führen muß. — Darum ist man ja in Frankreich so sicherhaft um das Jüngere bemüht; darum arbeitet man fortgesetzt an der Verwirklichung der technischen Mittel. Und der Ruf „Gegen Deutschland!“ ist jenseits der Vogesen zu einem Feldgeschrei geworden, unter dessen Klängen das Volk trotz aller Parteiengegensätze jedes Opfer zu bringen bereit ist. Aus diesem Grunde ist es erfreulich, daß die überwiegende Mehrzahl der deutschen Volkstretter sich einmütig auf den Boden der Regierungsvorlage stellen, die eine Vernehmung der Wiltungen verlangen. — Auch in England rüstet man, natürlich nur, weil man angeblich von Deutschland bedroht wird, in Wahrheit aber, weil man der Volksstimmung Rechnung tragen will, die uns trotz aller Friedensversicherungen und Verbündungsfeiern durchaus nicht hold ist. — Die Vorkämpfer, deren Aufstellung durch Stalens Vorstoß gegen die Darbanellen drohte, ist noch in der Schwelbe. Zwar klingt hier und da eine Kriegsfanfane; aber sie ist dem Frieden wohl so lange ungeschädlich, als Italien nicht entscheidende Erfolge gegen seinen Gegner in Tripolis errungen hat. Damit hat es aber noch gute Wege. Nach hiesigen Monaten ist Italien noch keineswegs Herr des von ihm „angelegerten“ Gebietes geworden, trotzdem moderne Feuerwaffen, Aufschiffe und Flugapparate zur Verfügung stehen, alle Hilfsmittel, über die die Türken nicht verfügen. Und da Italien bei seinen Operationen gegen die Europäer keine bessere Gefährte gefunden und sich auch überzogen hat, daß hier so leicht keine kriegerischen Vorhaben zu erringen sind, wird man den Krieg auf tripolitanischer Erde weiterführen bis ja bis wann denn eigentlich? Das ist die heikle Frage. Während man sich anfangs in der Hoffnung wiegte, den Türken Tripolis einfach „wegnehmen“ zu können, rechnet man jetzt allgemein mit der Möglichkeit eines jahrelangen Kolonialkrieges. Dieselbe Erfahrung macht übrigens auch Frankreich in Marocco. Die Bewohner des Scherifenreiches sind von der französischen Schutzhoheit, wie sie das deutsch-französische Marocco-Abkommen auf dem Papier vorliegt, durchaus nicht entzückt. Sie wollen sich dem Joch nicht beugen und träumen immer noch von einem starken Sultan, der die Fremden aus dem Lande jagt. Natürlich werden sie die Franzosen nicht verjagen können, aber es wird lange Jahre dauern, ehe Frankreich sich ruhig in Marocco niederlassen kann, wie es sich in Agier und Tunis einst niedergelassen hat. — Ein ebenfalls Spieltheater bieten die Herren Taft und Roosevelt, der jetzige und der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, gegenwärtig der Welt. Sie kämpfen beide um die Präsidentenwahl und haben sich bereits durch ihre gegenseitigen gegenteiligen Angriffe die Sympathien zahlreicher Republikaner verzerrt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Demo-

kraten diesmal ihren Kandidaten bei der Wahl siegreich sehen.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 6. Mai 1912

\* Voraussichtliches Wetter. Morgen erhebliche Niederschläge. Remberg, den 6. Mai 1912  
oc. Spargel. Mit dem Mai naht sich auch der Spargel, dem schon mehr als ein Dichter ein von tiefer, innerlicher Freundschaft zeugendes Loblied gesungen. Überall auf die Plantagen schauen seine weißen Köpfe aus der Erde. Die Zuchtverläufe unserer Gärtner zeigen bisweilen wahre Riesengemüse, deren denn auch stets besondere Nachfrage herrscht. Aber auch der dünne Spargelpargel wird viel verlangt, und so behauptet diese Delikatesse Jahr für Jahr ihre Preise. Dem Mutter Natur den Gehalt etwas schärfer gemischt, jedoch ihm der Spargelnaht nicht zu den täglichen Lebensbedürfnissen gehören kann, der sie übrigens auf ein demnach für zur Keitzeit der Schalen gebotenes Spargelgemüse mittel aufmerksam gemacht. Dieht man nämlich von ganz jungen Schoten die innere, jähre Haut ab und löst die äußere grüne Schale in Suppen und dergl. mit, so weisen diese nach dem Kochen und Entfernen der Schalen einen deutlichen, ausgeprochenen Spargelgeschmack auf. Es ist dies durch zurechtzuführen, daß das Aparagin, das dem Spargel seinen aperten Wohlgeschmack verleiht, auch in den Erbseisorten in ziemlicher Menge erhalten ist.

\* Stenographisches. Bei dem am gestrigen Sonntag in Delitzsch stattgefundenen Wett-schreiben des 5. Bezirgs im Stenographenbundes Schen-Anhalt errang in der Geschwindigkeit von 100 Silben in der Minute der bewährte Vorsteher des hiesigen Stenographen-Bereichs Schrey Herr Paul Rothe einen ersten Preis. Zu bemerken ist, daß in dieser Gruppe die Konkurrenz eine äußerst scharfe war, denn es wurden hier über 50 Arbeiten abgegeben, welche fehlerfrei waren oder nur ganz nebensächliche Fehler aufwiesen. Arbeiten mit einem Fehler wurden nicht mehr prämiert, obwohl es in dieser Gruppe 5 Preise gab. Eine recht erfreuliche Leistung.

§ Herr Gutsbeiferer Schlabitz sen. in Pöschwitz ist auf eine sechsjährige Periode zum stellvertretenden Amtsverwalter des Amtes Pöschitz ernannt worden.  
\* Zur Nichtbefähigung von Gemeindevorständen. Die Gemeindevertretung von Friedenthal hatte einen Steuererheber und Rechnungsführer gewählt. Der Landrat der Kreisverwaltung hat unter Zustimmung des Kreisverwaltungsamtes die Befähigung der Wahl verweigert. Auf die Anfrage nach dem Grund dieser Nichtbefähigung hat er folgende Antwort erteilt: „Die Mittelung der Gründe, aus denen die Nichtbefähigung eines gewählten Gemeindevorstandes erfolgt wird, ist im Gesetz nicht vorgeschrieben und deshalb auch nicht erforderlich.“

\* Maiblumen sind giftig! Das ist der Warnruf, den wir jetzt, wo die Waldmägen geerntet werden, an die Kinder und deren Begleiter richten. Drum sollte niemand dem beliebigen Brand heiligen, Blütenfangel in den Mund zu nehmen.  
\* Einwas über Trodenmörtel. Unter dem Namen „Polychromement“ wurde im Jahre 1887 ein mit Erbsen gemischter, auf Grund eines alten Patentes behandelte Vorkandem in Pulverform bei Neubauten verwendet, der den Zweck hatte, denselben zu bedeckende Flächen in dünner Lage damit sorgfältig anzuschleifen. Früherer Trodenmörtel ist eine bewusste Zusammenmischung von Eindeimeln, sandigen und feinen Zuschlägen und fargebundenen Mineralien usw. In leicht löslicher, wirklich interessanter Weise werden die Einzelheiten über die Fortschritte des Trodenmörtels in dem zweimal monatlich erscheinenden „Allgemeinen Bauten-Nachweis“ für Mitteldeutschland“ Halle a. S. geschildert. Aber auch der übliche Inhalt der Nummer von 5. ds. ist dazu angetan, das Interesse der Bauinteressenten

zu erregen, zumal ca. 400 Adressen von projektierten Neubauten Mitteldeutschlands veröffentlicht werden. Interessenten wollen unverzüglich Probennummern in Halle einfordern. Der Bezugspreis auf den Allgemeinen Bauten-Nachweis für Mitteldeutschland beträgt pro Quartal 5 Mark.

\* Gustaf, 4. Mai. Gestern abend gegen 7 Uhr erschall plötzlich ein großes Getöse, wodurch die Einwohner unseres Ortes in nicht geringe Schrecken versetzt wurden. Bei der Nachforschung wurde festgestellt, daß die zweifellos mehr als 100 Jahre alte, aus fränkischer aufgeführte Scheune des Gutsbesizers Emil Schulte hier infolge Altersschwäche in sich selbst zum Einsturz neigte. Glücklicherweise ist bei dem Zusammenbruch sowie von den umherfliegenden Trümmern niemand verletzt worden. Bad Schmiedeberg, 1. Mai. Die heute erscheinende erste Kurliste dieser Saison weist bis jetzt bei 199 Nummern 217 Personen auf.

\* 1. Mai. Die privilegierte Schenkung, die auf ein 500jähriges Bestehen zurückzuführen kann, feiert in der ersten Juliwocche ihr Jubiläum. Dieses Fest verspricht besonders glanzvoll zu werden, da außer den allgemein üblichen Anstrengungen auch ein historischer Festzug beabsichtigt worden ist.  
\* Götting, 4. Mai. Zu einem Zusammenstoß kam es bei der Beratung eines Antrages der städtischen Arbeiter auf zehnprozentige Lohn-erhöhung. Stabvorbereitungsleiter Gehrmann Trautmann beantragte, den Antrag abzulehnen, da er absolut unbegründet sei, auch die Löhne erst vor kurzer Zeit eine Erhöhung erfahren hätten. Auf einen Zwischenruf von sozialdemokratischer Seite hin entgegnete Redner, auch durch die Bewilligung der Forderung würden die Arbeiter nicht zufriedengehelt werden, denn die (zu den Sozialdemokraten gewandt) jorgen ja dafür, daß Sie nicht zufriedener werden; wären sie es, wären Sie, die Agitatoren ja überflüssig. Der Antrag, wie ein weiterer Antrag auf Schaffung eines Lohnschatzes und einer Arbeitsordnung für die städtischen Arbeiter wurde schließlich einer besonderen Kommission überwiesen.

## Günige ankündigende Worte über die sogenannte Parkanlage in Buchdorf.

Wie den meisten von unseren lieben Mitbürgern bereits bekannt sein dürfte, hat der Gemeindevorstand hier an der vor kurzem durch Beschluß unseres Stadtparlaments in Weinbergstraße getauften Straße nach Worta einen kleinen Schmuckplatz aus eigenen Mitteln geschaffen. Die offizielle Ubergabe dieser Anlage zur öffentlichen Benutzung soll zwar erst am ersten Pfingstfesttage erfolgen; sie ist aber unter Anwendung ziemlich erheblicher Kosten und Mühsal schon jetzt fertiggestellt und die Benutzung der Wege ist für den Fußgängerverkehr freigegeben. Viele Bürger mögen der Anlage sein, es lohne sich gar nicht von dieser Sache soviel Aufhebens zu machen, weil die Parkanlage viel zu geringen Umfangs ist. Das ist aber nur ein großer Irrtum. Aller Anfang ist schwer, so sagt ein deutsches Sprichwort, und diese Anlage soll und wird, so hoffen wir zuversichtlich, nur der Anfang zur Verschönerung und Verbesserung unseres Stadtbildes sein. Aber ein Anfang, und sei er noch so winzig, mußte doch erst gemacht werden, sonst kam die Fortsetzung nicht folgen. Andere wieder werden meinen, für den Fried Erde seien die aufgewendeten Kosten zu hoch. Ja, mein Lieber, hast du denn zu diesen Kosten beigetragen oder hast du gar Mühe und Zeit zur Herstellung der Schmuckstätte angewendet; ich glaube, beides ist nicht der Fall gewesen. Etwas bemängeln und kritisieren ist sehr leicht, aber es besser, schöner und womöglich mit geringeren Mitteln zu machen, das kannst du auch nicht, mein lieber Mitbürger. Sei lieber denen, die sich uneigennützig in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben, dankbar für das, was geschaffen ist und spare auch mit deiner Anerkennung und deinem Lob nicht. Und nun noch die andere Seite. Willst du,

daß der Gemeindevorstand schneller auf der begonnenen Bahn fährt, so werde bald dein Mitglied und trage, indem du den geringen Mitgliedsbeitrag zahlst, zur Erhöhung der finanziellen Mittel des Vereins und so indirekt zu Muß und Frommen unserer Stadt und zum Glück unserer lieben Mitmenschen bei. Unser Gemeindevorstand hat 2000 bis 3000 Einwohner in sich, aber wie unendlich Viele haben den Gemeindevorstand nicht fern und sogar fremd gegenüber, statt daß sie tätig mitwirken sollten. Also bitte, lieber Mitbürger, komme bald und hilf mit wie's in deinen Kräften liegt. Alle sind willkommen. Es liege sich hierüber noch manches sagen, aber der Zweck dieser Zeilen ist ein anderer.

Nicht lange wird es währen, dann wird sich der Schmuckplatz im feinen Grün und Blumenflor zeigen. Alle, welche Wege und Erde für Verschönerung haben, werden anerkennen, daß hier etwas Schönes geschaffen und im Genuß begriffen ist. Aber auch von unseren lieben Mitbürgern dauere seine Freude daran haben kann, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen, sollen die Wege der Anlage dem Fußgängerverkehr dienen; das Befahren derselben mit Fuhrwerk, Fremden oder auch des Klaren darf nicht, der möge mitfahren, ihn zu bitten und so schätzen. Deshalb wendet sich der Gemeindevorstand als Schöpfer der Anlage hiermit an die Allgemeinheit und empfiehlt sie dem Schutze des Publikums. Was will der Verein mit diesem Erfinden im Einzelnen fundum. Wie die angebrachten Warnungstafeln anzeigen,



**Ein Pariser Großkaufmann von seinem Kassierer erschossen.** Der Kassierer eines bekannten Pariser Siedergeschäftes wurde nachmittags im letzten im zweiten Stockwerke gelegenen Bureau von seinem Kassierer Cheyron erschossen. — Den Revolver in der Hand, erreichte der Täter, der am Tage vorher wegen unerwünschter Kasseeinrichtung entlassen worden war, von seinem der dreißig in den Kontorräumen anwesenden Beamten und Dienern angehalten, das Kassierer. Hier wollte ihm die Hausbesitzerin, die die Schäfte geführt hatte, den Weg versetzen. Cheyron sah sich die alte Frau zurück. Ihre Ausrufe: „Mitschalen!“ blieben von den Passanten unbeachtet.

**Schiffkatastrophe an der isländischen Küste.** An der Südküste von Island wurde der isländische Fischerdampfer „Svaur“ von dem französischen Schoner „St. Yves“ mit heftigem Schussfeuer angegriffen und in den Grund gebohrt. Von der 26 Mann starken Besatzung des „Svaur“ befanden sich im Augenblick des Ansturms 12 Mann, darunter der Kapitän und der Steuermann, auf Deck. Sie konnten sich durch Überhingen auf den französischen Schoner retten. Die übrigen 14 Mann der Besatzung, die in den Kajüten schliefen, gingen mit dem Schiffe unter und ertranken.

**Wieder ein Dampfer durch eine Mine zerstört.** Der türkische Schlepddampfer „Semender“, der mit Russen nach der westlichen Küste in der Dardanellen beschäftigt war, lief an eine Untermine und lief dort, ein Offizier und zwölf Soldaten der Besatzung kamen ums Leben.

**Das Ende des Verschwürens.** Der serbische Oberleutnant Zuka Lazarevitch, einer der Hauptbeteiligten an der gegen den König Alexander von Serbien und seine Gattin Draga gerichteten Verschwörung von 1903, der auf Verlangen Englands mit vier andern Verbrechern perloniert wurde, ist an einer Bluthose gestorben. Er lebte zurückgezogen in belgischen Verhältnissen.

**Die Explosionskatastrophe in der japanischen Subarigrube.** Die Explosion in der Subarigrube brachte auf der japanischen Insel Jesso ist die schwerste jemals in Japan vorgefallene. Zweihundertvierundsiebzig Bergleute sind verloren. In dem Bergwerk brach Feuer aus, das den Zugangsschacht verperrte.

### Luftschiffahrt.

— Wie verlautet, haben die Sammlungen zur deutschen National-Geldscheide bereits einen Betrag von nahezu zwei Millionen Mark ergeben.

— Einen möglichen Ueberflang hat der Flieger Clerich der deutschen Flugzeugwerke angestrichelt. Er krieg mit dem Döberitzer Fliegeroffizier Leutnant Gerges als Passagier morgens kurz nach 5 Uhr vom Flugplatz in Leipzig-Heidenfeld auf, um seine Maschine der Militärverwaltung vorzuführen. Nach kaum 15-minütigen Flüge erreichte sie Brandenburg und nahm dort wegen des starken Windes eine Zwischenlandung vor. Nach 6 Uhr abends streifte sie wieder auf und landeten nach 25 Minuten in scheinigem Glorietage glatt vor dem Flugclub in Döberitz.

— Am Mittwoch unternahm die italienische Luftschiffe „B. 2“ und „B. 3“ einen Versuchungsflug nach dem Ufern von Tripolis. Die beiden Luftschiffe füllten die Streiflichter und Stellungen des Feindes fest. Als die Luftschiffe über den feindlichen Lager antraten, wurden sie mit lebhaften Geschützfeuer und Granaten aus zwei Geschützen empfangen, blieben jedoch völlig unversehrt. Gegen 10 Uhr befand sich „B. 2“ über dem Lager von Ajziza und bombardierte es mit großem Geschosse, indem es dreißig große, mächtige Bomben in das Lager fallen ließ. Gleichzeitig ließ „B. 3“ etwa zwölf große Bomben in das Lager von Siani und Benabon fallen und fügte dem feindlichen Lager Verluste zu, da sämtliche Bomben regelmäßig explodierten. Nach

und Elisabeth war ganz überglücklich; sie herzte und küßte die alte Frau, daß ihr der Atem fort blieb — so eine große Freude hatte ihr das Leben noch nie befohlen.

Die Mutter aber, als sie allein war, weinte ein paar heimliche Tränen und seufzte und dachte: „Mein Gott, was soll das bloß werden!“

Die paar Tage vergingen wie im Umfließen. Fieberhaft wurde in dem kleinen Häuschen gearbeitet, denn neben der laufenden Wäbenderarbeit hatte man jetzt noch die Sonntagskleider zurecht zu machen, damit man sich in Berlin auch leben lassen konnte. Vom Morgen bis zum Abend nähten und garnierten Mutter und Tochter unermüdet. Aber trotz alledem fand die alte Frau immer noch Zeit, zu lächeln und zu flagen: „Was werden nur die Leute dazu sagen. Mein Gott, das überleb' ich nicht!“ Elisabeth aber rief heiter: „Mutters, wenn sie schimpfen, dann tun sie's nur aus Neid!“ So kam endlich der erlebte Sonntag heran. Schön, wie nur ein Junius sein kann, so aufrichtig er an — alles lebte und prangte in frohender Frische.

Frischmorgens rief Elisabeth die fertige Wäsche aus. „Lachend und mit ihr lie von Gaus zu Gaus, hatten für jeden ein hübsches Wort und scherzte beste Joger mit ihrer kleinen Freundin, der alten Mutter Seite. — Der Tag war so ein Freudentag für sie, daß kein einziger Ton von Spaß und Argter laut werden konnte.

Zu Mittag als sie fast gar nichts, so aufrichtig war sie. Und dann ging's sogleich an

dreißigstündiger Fahrt fuhren die Luftschiffe in die Szuppen zurück.

### Gerichtshalle.

**Krim.** Der Flieger M. stand dieser Tage vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Wehrdienstgesetz. Er hatte in Merheim auf einem Plage Flugübungen veranstaltet, obwohl ihm ein Schutzmann wegen der Maul- und Klauenseuche das Betreten des Platzes, wogu der Flieger übrigens die Erlaubnis der Militärbehörde hatte, unterlag. Der Verteidiger wies darauf hin, daß dem Flieger, der zum Offizier der Reserve vorgeschlagen ist, seine Karriere durch die zu erwartende Gefängnis

gelesen habe. Das Gericht verurteilte ihn aber zu acht Tagen Gefängnis; es nahm an, daß der Angeklagte diese Züchtung aufrecht erhalten habe, um sein gesellschaftliches Ansehen dadurch zu erhöhen.

### Die Rüstungen im Marineflugwesen.

HP Die Marineverwaltung aller Großmächte sind angestrengt tätig, ein Marineflugwesen im großen Stil für ihre Kriegskolonien zu organisieren. Es wird von Interesse sein, den augenblicklichen Stand der Rüstungen kennen zu lernen, um planmäßigsten geht dabei dem Urteil aller Sachverständigen in dieser Frage

### Enver-Bey (☉) mit seinem Stabe vor der Kaserne in Selum (Tripolis).

Oben rechts: Enver-Bey's Pabiergefäß.



Vor kurzem eregte in der ganzen Welt eine Nachricht vom Kriegsschauplatz großes Aufsehen und dieses Aufsehen wurde hervorgerufen, der frühere türkische Militärattaché in Berlin, sollte aus dem Kriegsschauplatz in Nordafrika geflohen sein. Der vielgeleitete türkische Nationalheld, der seinerzeit am Range der alten Regierung und als ein Held in der Geschichte der Türkei verfallen und sich nach Tripolis begeben. Selber war er die Seele des türkischen Widerstandes in der Gegend. Sein Tod hätte für die Türken

einen schweren Verlust bedeutet. So ereigte es sich gerade, als die Nachricht vom Tode des türkischen Offiziers weiterentfalten werden konnte. Unter ihm zeigt den Koteletten wohlbehalten im Kreise seiner Kameraden vor der Kaserne in Selum. Um dem empfindlichen Mangel an Vorräten abzuwehren, haben die türkischen Militärbehörden einfach angeordnete Vorräten in Umlauf gesetzt, die von den Eingeborenen an Kaufmanns- und Kaufmanns-Verkaufsstellen und nach dem Ende des Krieges vom türkischen Staat eingekauft werden sollen.

nißstraße verborben würde. Das Urteil lautete auf einen Tag Gefängnis. Der Vorliegende teilte indessen mit, das Gericht werde die bedingte Verurteilung erwidern, so daß ihm die Strafe nicht fällen werde.

**Wet.** Der frühere Leutnant G., der vor längerer Zeit wegen Betruges zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war, hatte sich jetzt wegen eines neuen Falles vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Er hatte als Fahnenjunker-Untersoffizier in seinen Personalbogen einen Vater als Oberamtsverwalter angegeben, obwohl dieser Personaloffizier ist. Diese falsche Angabe hatte der Angeklagte mit seiner Unterfertigung bekräftigt. Es lag ihm sein Vergehen durch die Erklärung zu entschuldigen, daß er den Personalbogen gar nicht durch-

Deutschland vor. In Danzig-Bugzig befindet sich der Marineflugplatz, auf dem bald hier jedes Leben herrschen wird, das Reichsmarineamt unter besonderen Regementen für das Flugwesen, eine Studienkommission unter seiner Leitung prüft jede Erneuerung auf ihre Brauchbarkeit für Flottenzwecke, und die Aufzählung von Luftschiffen steht bevor. Im Augenblick des Vorhandenseins von Luftschiffen steht die deutsche Marineleitung tatsächlich an erster Stelle, da Deutschland die besten Luftschiffe hat, während es in der Flügelschiff neben Frankreich steht.

England rüht sich ebenfalls eifrig. Der vor kurzem vom Parlament angenommene Organisationsplan für das Armees- und Flottenflugwesen sieht eine besondere Zentrale für die Marine-Flieger vor. Die Ausbildung aller Offiziere erfolgt

paar tröstende Worte zu finden und so die Sorgen der alten Frau zu zerstreuen, daß auch ihr Gesicht sich nach und nach aufhellte.

Unter heiterem Gespräche verging die kurze Zeit, und schon verlangsamte der Zug seine Fahrt, weil Berlin bereits in Sicht war.

„Mein Gott, was sind das für hohe Dächer!“ rief Elisabeth in ehrlichem Erstaunen, als man langsam durch die Vorortstraßen in Berlin eintraf.

„Lächelnd lagte er: „Ja, solch ein Mißverhältnis mit seinen Vorder- und Hinterblumen birgt oft vierzig bis fünfzig Familien und manchmal sogar noch mehr.“

„Sie schüttelte den Kopf, offensichtlich beängeltigt kam ihr das vor; so hatte sie es sich nicht vorgestellt.“

Nachdem fuhr die Dampfremise durch den Zug — ein Schöner, Stampfen und Fauchen — dann hielt man in der Bahnhofshalle.

Als man glücklich herangekommen war, umarmte sie das Leben — ein warmes Durcheinander, Schließen, Stößen und Drängen, das zwischen Mufen und Schreien — eine unaussprechlich weit drängende Masse.

Angewollt hatte Elisabeth die Mutter fest untergefaßt, ließ sich geduldig weiterführen und hielt triumphal die Hand an ihre Taille. Erst als sie als glücklich in einer Droschke saß, atmete sie wieder auf.

„Nun führen sie durch die Straßen, auf denen die gepugneten Menschen in hellen Scharen dahinfürten.“

Heiter beobachtete Fritz Fröhlich kein Gegenüber. „Nun, Fräulein Elisabeth, was lagen Sie

zuerst gemeinsam, später werden Heeres- und Marine-Flieger getrennt für ihre besonderen Aufgaben weitergebildet. Praktisch ist bisher in England nur von privater Seite gearbeitet worden. Der königliche Luftschiffbau-Klub besitzt zwei Flugzeuge für seine Mitglieder und einige Konstruktoren und Seemannsflieger bauen und erproben Wasserflugzeuge. Von dem im vorigen Mal beim ersten Ausbringen verunglückten letzten Luftschiff verlautet nichts mehr.

Frankreich macht nur Anstrengungen im Flugwesen mit Flugzeugen. Es wird einen besonderen Marine-Fliegerzweig der Zoulen einrichten, in dem alle brauchbar erscheinenden Arten ständig erprobt werden sollen. Der Kreuzer „Foudre“ dient als Mutterchiff und wird zu Abflug- und Landungsversuchen verwendet werden. Praktisch ausgebildet sind etwa 200 Offiziere, außerdem hat man bereits erfolgreiche Versuche zur Auffindung von Unterseebooten gemacht. In der Rüstung „Gue“ und in den Wasserflugzeugen von Genz und Maurice Farman besitzt Frankreich brauchbare Wasserflugzeuge. — Italien baut für Venedig ein starkes Marineflugschiff und macht, ohne besondere Organisation, Versuche mit Wasserflugmaschinen. Einige Seeflieger fliegen privat. — Amerika hat bei derartigem Aufwande das beste Wasserflugzeug der Welt. Es hat bereits bedeutende Versuche der Verwendung von Marineflugzeugen gemacht, Abflug- und Landungsversuche auf und bei Schiffen, Bergungsversuche an Bord, Schießübungen gegen Flugzeugziele usw. — Unter diesen Staaten rüsten noch Russland, das in England das Wasserflugzeug besitzt und 16 Seeflieger ausgebildet hat, und — Japan, der ein Luftschiff für die Marine baut und einen nationalen Wettbewerb für Marineflugzeuge ausgeschrieben hat.

### Buntes Allerlei.

**Die überschüssige der Reichspost- und Reichseisenbahnverwaltung.** Nachdem nunmehr auch das Ergebnis der Einnahmen aus den beiden Betriebsverwaltungen des Reichs für den Monat März d. J. endgültig vorliegt, stellt sich heraus, daß der früher auf fünfzigzwanzig Millionen geschätzte Überschuss der Reichspost- und Eisenbahnverwaltung sich noch günstiger stellt, er beträgt 31,5 Millionen Mark.

**Wozu der Jopi der Chinesen gut ist.** Das modernisierte China hat zwar offiziell den Jopi abgelehnt, aber das altvertraute nationale Aberglauben bewahrt noch immer unzählige Anhänger, die sich angeblich dabei sehr wohl befinden. Allerdings, so erzählt die chinesische Zeitung „Jen-tai-pé-han-pao“, man muß diesen Jopi lächeln lassen, lächeln, und er hindert niemanden die Brautwahl des Kindes, aber dagegen bezieht er die besten Vorteile: Erstens ist er der beste Obhut; wenn zwei Chinesen sich raufen, paktet sie sich bei den Ohren, sondern beim Jopi. Zweitens aber ist er ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel. Wenn man ins Wasser fällt, können die Bootsleute einen am Jopi herausziehen und einen anderen am Jopi festhalten, so daß sie auch die anderen retten können. Drittens ist der Jopi für die Gendarmen sehr nützlich, sie brauchen keine Handschellen, sie führen die Verhafteten einfach am Jopi. Viertens gewährt der Jopi den liebevollenden Bürgern die Ruhe. Wenn du am Abend ausgeht, genügt es, einen Jopi zu haben, um frei liberal umherwandeln zu können. Die Gendarmen sind die Besten, die den Jopi dieses Jochen toleranter Einstellung, können nachvollziehbar und brauchen keine revolutionären Anschläge zu befürchten. Wenn ein Brand ausbricht und die Polizei befristet, um die Schuldigen festzunehmen, verhaftet sie erfahrungsgemäß zuerst immer die Leute ohne Jopi; die Männer mit dem Jopi aber hindern unantastbar.

**„Belegter Streit.“** „Grunnes und seine Frau haben sich sechs Wochen über den Namen ihres zu erwartenden Babys gestritten!“ — „Und wie ist die Sache ausgefallen?“ — „Ganz herrlich, es kamen 21 Kinder!“

„um dem Leben und dem Treiben hier?“ fragte er lächelnd.

„Die kleine war noch ganz betrunken. Mit angelegtem Strick sah sie zu ihm hin und sagte: „D, ich bin noch ganz launisch; so habe ich es mir doch nicht vorgestellt, so toll nicht.“

„Belustigt erwiderte er: „Und das ist nun bloß der Sonntag; jetzt sollten Sie mal erlitten dieses Leben an einem Wochentag hier sehen, wenn all die vielen Aiden offen sind; da erlitten würden Sie einen richtigen Begriff bekommen, was Berliner Leben heißt.“

„Aber das Getöse,“ sagte die alte Frau, „du lieber Himmel, das hielt ich nicht lange aus.“

„Geduld, Frau Bürger, sonst nichts.“ — Er dirigierte den Wagen in eine ruhigere Straße, dann sagte er: „Wenn es den Dämon recht ist, führe ich Sie mal ein Stündchen in die Sammlungsstellung.“

„O bitte,“ alarmierte Mutter, während Elisabeth mit stummer Dankesfülle bejahte.

Als er diesen Blick der Kleinen aufwarf, war er glücklich — er sah es ihr an, wie ihr Herz jetzt für ihn in heller Freude schlug, aber er verzicht sich noch nicht; erst, als der Wagen hielt und er den Dämon beim Umschlagen sah, da erst konnte er seiner Eingebeten verstehen und innig die Hand drücken.

Und nun wanderten sie durch die Räume der Sammlungsstellung.

Die alte Frau, bereits abgepannt durch den Trudel, ging ziemlich interessiert mit.

Die Staats- und Gemeindefteuern sind bis zum 15. dieses Monats zur Räumereiffasse einzuzahlen.

Kemberg, den 6. Mai 1912.

Der Magistrat. F. B.: Krautwuch

### Washmuffeline = Wollmuffeline

Weiße bestickte Batiste, glatte und gemusterte Batiste  
Niederleinen, Gingham, Blaudruck u. and. Washstoffe  
Fertige Blusen, halb fertige Blusen  
und Roben

Untertailen, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts  
**Kinderkleidchen**

Damengürtel, Schärpen und Kragen  
Kassenlose, Befäße, Spitzen und Zwischenläge  
Herren- und Knaben-Anzüge  
Washanzüge, Blusen

Sporthemden, Wäße, Strawatten und Hosenträger

Sämtliche Artikel sind in bekannt reichhaltiger Auswahl vorhanden und werden allerbilligst abgegeben

**Wilhelm Weydanz, Kemberg**

Drucksachen jeder Art liefert in laudester Ausführung zu billigsten Preisen  
Buchdruckerei von Richard Arnold

## Wegen Umbau meines Geschäfts

verkaufe ich vom 8. bis 20. Mai einen großen Teil meiner Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

**H. Dietrich Inh.: Otto Wildau**

Leipzigerstrasse 52

## Rauchen Sie

bitte die  
Gesundheitszigarre „Weltmeisterschaft“  
Vorzüge sind:  
1. Sehr guter Brand.  
2. Vorzügliche Qualität.  
3. Sehr reinlich ohne Kleister hergestellt.  
4. Raucher bekommt in den Mund keinen Nikotin  
Nr. 7 zu 7 Pfennig das Stück  
Nr. 8 zu 8 Pfennig das Stück  
erhältlich bei  
**C. G. PFEIL**

### Von heute ab:

**Frisch. Rindfleisch**  
Kochfleisch Pfund 80 Pf., bei  
5 Pfund 75 Pf. Bratenfleisch  
mit Knochen Pfund 85 Pf., bei  
5 Pfund 80 Pf., ohne Knochen  
90 Pf., bei 5 Pfund 85 Pf.

Von Freitag ab:  
**Fr. Kalbfleisch**  
Pfund 75 Pf. **Richard Müller**

**Feinste Marmeladen**  
ff. Pflaumenmus  
Kunsthong in versch. Packungen

**Rübensaft**  
empfiehlt **F. G. Glanbig**

Die beliebten Lose zur

# Coburger Geld-Lotterie

17553 Gewinne im Gesamt- betrage von **360000 M.**

1 Gewinn zu 100000 M.  
1 „ „ 50000 M.  
1 „ „ 10000 M.

deren Ziehung bereits nächste Woche stattfindet, sind wieder eingetroffen und zum Preise von 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf. extra, zu haben in der

Expedition des „General-Anzeiger“

### Sommerjalousien

beständige dauerhafte Konstruktion liefert billigst  
**R. Haase, Tischlermeister**

Sehr gute  
**Speise-Kartoffeln**  
verkauft  
Fr. Bannier, Kaufmann, Wotta.

### Flechten

nitrosende und trockene Schuppenflechte durch Eczema, Hautausschläge aller Art  
**offene Füße**  
Reinigen, Desinfizieren, Aderheile, blasen Finger, alle Wunden sind sehr harmonisch, wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

### Rino-Salbe

best. versch. Bestandteile, Dose M. 1.15 B. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rotes. Fr. Schubert & Co., Weisköln-Druckerei. Placierungen wolle man zurück. Zu haben in den Apotheken.

### Knappe & Würk's

**Eufalyptus - Menthol - Bonbons**  
Schutzmarke Zwillinge.  
Bestes Hustenlinderungs-Mittel  
Paket 10 Pfennig und 30 Pfennig  
In Kemberg:  
Apothete, Paul Berger, Otto Niendorf, F. Schulte;  
In Bergwitz: Wihl. Lehmann.  
In Merse: Friedr. Widel

### Riesen-spörgel

(Anleitung)  
**Buchweizen (Heidelorn) Zottelwicken**  
empfiehlt in feinstgiger Ware  
**Friedrich Heym**

### Steinbach's Waschertratt

(3 Spaten)  
Beitenseifenpulver m. Geschenken  
Schwamm-Seifenpulver, Niesel- und Stüdenlefen (gelb und weiß)  
Schmierlefen (gelb und weiß)  
Bleichsoda, Waschlilaun in Venteln  
Blyblanz und Scheuerlicher  
Büchster und Schrubber empfiehlt  
**D. Niendorf, Markt 9**

### Mauerfarben

Deufarben - Fußbodenfarben  
Fußbodenöl - die. Lude  
Bronzen - Bronzenintur  
Pinjel - Stofffarben  
empfiehlt  
**Wilhelm Becker**  
Kolonialwaren und Drogen

### Billig und gut kauft man

Kolonial-, Manufakturwaren  
Tabak und Zigarren  
Drogen, Farben  
Emaillegeschirre  
bei **F. G. Glanbig**

### Größte Auswahl = Billigste Preise

in Kinderwagen, Leiterwagen, Dezimal-, Tafel- und Familienwagen, vier- und sechsfaches Drahtgestell in 1/2 - 1 1/2 Meter Breite, Spann- und Bindedraht, Maschinengewebe etc. bei  
**Friedrich Heym**

### Steuer-Quittungen

liefert in kürzester Zeit **Richard Arnold, Buchdruckerei.**

### Ziehung 3. und 4. Juni 1912. 22. Pferde- u. Equipagen-Verlosung zu Magdeburg



Zur Verlosung gelangen:  
**2300 Gewinne i. W. r. M. 57000**  
1 Equipage mit 2 Pferden M. 6000  
1 Equipage mit 2 Pferden M. 4000  
1 Jagdwag. mit 2 Pferden M. 3000  
1 Stadtwagen mit 1 Pferd M. 2000  
20 Pferde M. 22000  
30 Fahrräder M. 5100  
12 silb. Bestecks. à 90 M. = 1080  
100 silb. Bestecks. à 15 M. = 1500  
550 silb. Bestecks. à 8 M. = 4400  
1504 silb. Löffel, à 5 M. = 7520

### Günstigste Mark-Lotterie.

10 Lose für 10 Mark für Porto und Liste 30 Pfg extra empfiehlt u. versendet der **Lose General-Debit Hermann Semper**  
Magdeburg  
Mark Kaisersrl. 90. Telefon 2899.  
Ferner zu haben in allen Lotterio- und Cigarrogengeschäften.  
Lose à 1 Mark

sind ferner erhältlich in Kemberg in der Expedition d. Bl. sowie überall, wo die bekannten Plakate aushängen

### Papier-Quittungen

Richard Arnold Buch- u. Papierhandlung

### Jede Dame — jeder Herr

kann sich für wenige Pfennige erprobte Mittel selbst herstellen, durch welche man Sommerproffen, Videl, Hautunreinigkeiten, Warzen, Knoten, rote, feuchte Hände, Hautjucken, Ausschlag, Mitefser, Narben, Frauenbart beseitigt. Auch Mittel zur Erzielung eines zarten Teints, zur Förderung des Haarwuchses, zum Kräfteln der Haare ohne Brennen, zum Färben der Haare und viele andere treffliche Schönheitsmittel enthält. Ratgeber für Schönheitspflege. Zu beziehen gegen Voreinsendung oder Nachnahme von 2 M. vom Bücherberlag in Berlin-Cöpenick

### Die gute „Miska-extra“

Tafel-Margarine  
locht, bädt, bratet und schmeckt wie Butter  
Pfund 85 Pfennig zu haben bei  
**Otto Niendorf**  
Markt 9

### ff. Kristallzucker

eingetroffen **W. Becker**

### Gemeinnütziger Verein Kemberg

Wittwoch, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
— im **Ratskeller** —  
**Berfammlung**  
Vorlegung des Programms zum ersten Pfingstfesttag.  
Zahlreicher Besuch unbedingt erwünscht  
**Der Vorstand.**

### Juristischen Rat

Klage, Zwangsvollstreckungs-, Mahn- und Strafsachen, Kaufverträge, Verwaltungstreitsachen und Steuerellamtionen.  
Freitag, 8. Vormittags  
in **Naumanns Restaurant.**  
**R. Lehmann, Gerichts-Ref. a. D.**  
und Prozeß-Agent

### 50 Mark Belohnung

Diese Belohnung erhält Jeder, der mit einer Berlin namhaft macht, die in meinem Jagdreier **Niemitz** Schlingen stellt oder freisetzt, sobald sie gerichtlich belangt lassen kann.  
**Carl Friedrich, Holzhandlung**  
Gräfenpöndchen.

### Gesindedienstbücher

empfiehlt **Richard Arnold**

### Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen  
**Albert Kunze**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Reichardt für die trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Köchy nebst Schülern für den erhebenden Gesang unsern herzlichsten Dank.  
Lubast, den 6. Mai 1912

Die trauernden Hinterbliebenen